Sonntag, 2. November. (Morgen-Ausgabe.)

Danziger Zeitung.

№ 8191. 1873.

Die „Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Bestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse No. 4) und auswärts bei allen Kaiserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. — Inserate, pro Petit-Zeile 2 Sgr., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hasenstein & Vogler; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube u. die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schüßler; in Elbing: Neumann-Hartmann's Buchhandl.

Lotterie.

* Bei der Ziehung am 31. October fielen 154 Gewinne von 100 Thlr. auf No. 523 1055 1398 1515 2312 3135 4476 4502 5134 5492 5824 5912 6305 6495 7348 9598 10 436 10,783 12,054 12,222 12,934 13,485 13,621 13,635 15,099 15,507 17,327 17,714 18,769 19,082 19,245 19,364 19,860 20,388 20,588 21,136 21,617 21,865 21,891 22,516 22,636 22,952 22,980 23,109 23,662 24,645 24,841 25,594 26,766 26.968 27,282 27,405 28,738 28,835 29 307 29,834 30,005 30,177 31,449 31,730 32,120 32,579 33,681 34,840 35,557 36,143 37,020 37,487 39,661 40,201 40,531 40,716 41,267 41,383 42,033 43,238 43,545 44,254 46,236 47,190 47,427 47,500 48,362 48,389 48,544 50,090 51,238 51,696 51,912 51,987 53,164 53,166 53,700 53,750 55,683 56,047 56,725 56,826 57,854 57,930, 59,137 63,379 64,021 64,050 64,528 66,323 67,276 68,732 68,916 70,044 70,145 70,969 71,145 71,563 73,780 73,955 73,955 74,135 74,896 75,114 76,856 76,863 77,192 78,969 79,080 79,171 79,455 79,568 79,757 79,798 79,979 80,217 82,456 82,746 82,748 84,227 85,467 86,042 86,178 87,034 88,167 89,362 90,214 90,709 90,889 91,037 91,196 91,849 92,867 93,052 93,232 93,277 93,862 und 94,464.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 1. November, 8 Uhr Abends.

London, 1. Nov. Die Bank von England erhöhte den Discont von 7 auf 8 Procent.

Telegr. Nachrichten der Danziger Zeitung.

Paris, 31. Oct. Von den heutigen Abendblättern werden die voraussichtlichen Folgen des Briefes des Grafen Chambord besprochen. Das Leibblatt der Orleanisten, „Journal de Paris", ist der Ansicht, daß es, da Graf Chambord das Programm nicht angenommen, über das sich die conservativen Fractionen geeinigt hatten, materiell unmöglich sei, denselben auf den Thron zu erheben. Diese Combination sei also definitiv beseitigt. Beharre die Rechte und die äußerste Rechte auf der Absicht, das monarchische Programm durchzuführen, so sei die Monarchie mit einem Generalstatthalter oder mit einem Regenten an der Spitze einzurichten; hätte aber die Rechte und die äußerste Rechte diese Absicht nicht, so müsse man sofort an etwas Anderes (autre chose) denken, denn die National-Versammlung habe Frankreich eine definitive Regierung zugesagt. — Das „Journal des Debats" empfiehlt eine Einigung des Centrums mit dem rechten und linken Centrum. — Die „Gazette de France" erklärt, die Einigkeit sei unter sämmtlichen Gruppen der conservativen Majorität nie größer als jetzt gewesen. Das könne sie mit der größten Bestimmtheit versichern und das sei es auch, was dem Lande Vertrauen einflößen könne. — Fast alle Blätter sehen die Verlängerung der Gewalten des Marschall Mac Mahon als den einzig möglichen Ausweg an. — Die Enthebung des Generals Bellemare von seinem Commando wird von allen Journalen, selbst von den republikanischen, gebilligt.

Deutschland.

× Berlin, 1. Nov. Von ultramontaner Seite scheut man sich nicht, die Verdächtigung auszusprechen, daß die Confiscationsmaßregeln der italienischen Regierung gegen das Kircheneigenthum, die Ausweisung geistlicher Orden rc. eine directe Folge der Vereinbarungen sei, welche während der Anwesenheit Victor Emanuels in Berlin von den leitenden Staatsmännern getroffen worden sind. Wir haben s. Z. an der Hand eines Ausspruches Minghettis den Nachweis geliefert, daß jede der Regierungen sich die Selbstständigkeit ihres Vorgehens gegen den renitenten Clerus wahrte. Seitdem ist nichts vorgefallen, was zu einer Aenderung der Politik beider Regierungen Veranlassung gegeben hätte. Die Maßregeln waren beschlossen, bevor der König von Italien die Metropole Deutschlands besuchte. — In den Centralwahl-Comités der Nationalliberalen und der Fortschrittspartei ist nach gewissenhafter Prüfung der eingegangenen Berichte aus allen Landestheilen das Minimum des Gewinns an neuen Sitzen berechnet worden. Es ergibt sich, daß beide liberalen Parteien einen Zuwachs von fünzehn Abgeordneten erhalten werden. — Der Inspiration einiger Staatsmänner a. D. ist es zu verdanken, daß das Gerücht von der Wiedereinberufung des Staatsrathes sich durch die Neuigkeitsspalten der Zeitungen zieht. Die Bedürfnißfrage wird in erster Linie von den Vertrauten der Wilhelmstraße geläugnet und dem Grafen Roon wird am wenigsten zugemuthet, daß er sich zum Träger der inconstitutionellen Idee machen wird, deren Ausführung ihn abermals in das Geschäftsgetriebe zurückführen müßte. — Von einer Anzahl liberaler Wahlmänner Berlins ist an einzelne Mitglieder des Centralwahlcomités die Aufforderung ergangen, für die Empfehlung von Candidaten in zwei Wahlbezirken Sorge zu tragen. Der Aufforderung konnte wegen des vorausgegangenen Compromisses nicht entsprochen werden. Aus eben demselben Grunde hat ein notabler Führer der Nationalliberalen die Candidatur in einem der Berliner Wahlbezirke abgelehnt.

DRC. Der Ausschuß des Congresses deutscher Landwirthe wird am 16. November hier eine Sitzung abhalten, um einen definitiven Beschluß darüber zu fassen, wann der Congreß deutscher Landwirthe im nächsten Jahre zusammentreten soll, und um die Tagesordnung für diesen Congreß festzustellen. Wie wir hören, ist als Termin für den Zusammentritt des Congresses in Aussicht genommen die erste Hälfte oder die letzte Woche des Monats Februar. Der Congreß wird wieder, wie im Jahre 1872, in dem großen Saale von Arnims Hotel tagen.

Posen, 31. Oct. Daß Erzbischof Ledochowski andauernd in seiner Opposition gegen die Kirchengesetze beharrt, geht unter Anderem aus der Erklärung hervor, die er gestern abgab, als er nochmals durch den Executionsinspector des hiesigen Kreisgerichts zur Zahlung der 200 Thlr. Strafe in Angelegenheit Arendts-Filehne aufgefordert wurde: „er könne eine Strafe nicht anerkennen, die ihm dafür auferlegt worden sei, daß er seine bischöfliche Pflicht erfüllt habe: er könne sich freiwillig dieser Geldstrafe schon aus dem Grunde nicht unterwerfen, weil er dadurch bei seinen Diöcesanen Anstoß erregen werde, er wundere sich überdies, daß man Geld von ihm fordere, da doch seine Einkünfte gänzlich eingehalten seien." Angesichts dieser Zahlungsweigerung schritt natürlich der Beamte zur Execution, und hielt sich an Pferde und Equipage des Erzbischofs. — Zum 18. November hat pp. Ledochowski auf's Neue eine Vorladung vor das hiesige Kreisgericht wegen gesetzwidriger Anstellung von vier Geistlichen erhalten. Einer dieser Geistlichen ist der Vicar Kinowski zu Alt-Gostyn, welcher nicht allein ohne Genehmigung des Oberpräsidenten angestellt worden ist, sondern auch nach Erlaß der Maigesetze die geistlichen Weihen erhalten hat, ohne, wie dies das Gesetz vom 11. Mai d. J. vorschreibt, eine Universität, und zwar eine deutsche, besucht zu haben. — Neuerdings werden die Maigesetze auch gegen die Klostergeistlichen unserer Provinz angewendet. Der Prior des Philippinerklosters bei Gostyn, welcher bisher seine Mönche öfters zur Aushilfe in benachbarte Parochien gesandt hatte, ist amtlich benachrichtigt worden, daß er künftighin stets die Erlaubniß des Oberpräsidenten dazu einzuholen habe, wenn er seine Philippiner mit den Functionen von Weltgeistlichen beauftragen wolle. Ebenso ist dem Prior der hiesigen Reformatenmönche auf dem Polizeidirectorium eröffnet worden, daß die Klostergeistlichen den Maigesetzen ebenso unterworfen seien, wie die Weltgeistlichen.

Oesterreich-Ungarn.

Pest, 30. October. „Pesti Naplo" meldet, daß am Sonntag Conferenzen zwischen den österreichischen und ungarischen Regierungs-Mitgliedern in Angelegenheit der Krise stattgefunden haben, und daß die Nothwendigkeit eines Einschreitens seitens der Regierung allseitig erkannt und die sofortige Inangriffnahme der nothwendigen Maßregeln beschlossen worden sei. „Pesti Naplo" erklärt sich gegen die Ausgabe von Darlehns-Kassenscheinen und für Vermehrung der Staatsnoten in dem gesetzlich erlaubten Rahmen.

Frankreich.

Paris, 30. October. In den Departements dauern die Verfolgungen der republikanischen Presse fort; aus den Departements Vaucluse, Somme, Seine-Inferieure u. A. treffen Nachrichten über rigorose Maßregeln der militärischen und Civilbehörden ein. Welcher ausgedehnten Freiheit, ja Zügellosigkeit dagegen die royalistische Presse sich zu erfreuen hat, zeigt ein Blick in jegliches Blatt dieser Richtung, namentlich im Süden. Förmliche Aufreizungen zu Bürgerkriegen und Blutvergießen sind ein ganz gewöhnliches Vorkommniß. So z. B. brachte das Journal „le Chaliment" in Nimes dieser Tage einen Artikel unter der Ueberschrift: „Artilleristen, an Eure Geschütze!" worin u. A. der Satz vorkam: „Soldaten von Reischoffen und Patay, seid auf Eurem Posten und werft die Revolution für immer zu Boden, wenn sie nochmals ihr Haupt zu erheben wagt." In Lyon phantasiren die Royalisten immerfort von einer wohlorganisirten radikalen Verschwörung, die am Tage der Proclamirung des Königthums zum Ausbruch kommen solle. Die Führer der angeblichen Insurrection sollen eine förmliche Proscriptionsliste aufgesetzt haben und namentlich darauf ausgehen, sich der in Lyon wohnhaften Marquise de Mac Mahon, einer Nichte des Marschalls, zu bemächtigen. Der Unsinn ist zu groß, als daß er einer ernsthaften Widerlegung würdig wäre.

Spanien.

* Madrid, 29. Oct. Nachrichten aus Cartagena erzählen, daß die Uneinigkeit zwischen den Insurgentenführern im Wachsen ist. Die Insurgenten treiben jeden an, die Waffen zu ergreifen. Wer sich weigert, wird zunächst in eine Geldstrafe von 25 Frs. genommen. — Dem „Imparcial" wird aus Portegalete geschrieben, daß die Carlisten auf ein englisches Schiffsboot, das die englische Flagge führte, gefeuert und einen Matrosen schwer verwundet haben.

Dänemark.

Copenhagen, 29. Oct. Während alle übrigen Zeitungen der Hauptstadt in den letzten Tagen die Mittheilungen der deutschen Blätter über die angeblich in Wien stattgefundenen einleitenden Unterhandlungen wegen Lösung der nordschleswig'schen Frage abgedruckt und mit Commentaren versehen hatten, enthielt sich die officiöse „Berl. Tid." bisher jeglicher Aeußerung über diese Angelegenheit. Heute enthält dieselbe folgende, allerdings nur sehr kurze aber bedeutsame Auslassung: „Wie man aus den gestern und heute eingetroffenen schleswigschen Zeitungen ersieht, haben die Mittheilungen deutscher Blätter über eine Lösung der schleswigschen Frage, welche während des Aufenthalts Sr. Kgl. Hoheit, des Kronprinzen, in Wien erreicht sein sollte, eine außerordentliche Bewegung in Schleswig hervorgerufen. Wenn die „Berl. Tidende" die betreffenden Mittheilungen der deutschen Blätter nicht aufgenommen hat, so geschah es aus dem Grunde, weil man dem Vernehmen nach hier die hinreichende Veranlassung entbehrt, diesen Nachrichten irgend eine positive Bedeutung zuzulegen."

Danzig, den 2. November.

* In der Versammlung der liberalen Wahlmänner des Danziger Landkreises, die gestern Nachmittags um 4½ Uhr im Gewerbehause stattfand, wurde Herr Dr. Wiedemann zum Vorsitzenden gewählt. Derselbe führte aus, daß man diesmal nicht, wie früher, die Wahlmänner-Versammlung, welche über die definitive Aufstellung der Candidaten zum Abgeordnetenhause zu entscheiden hat, zum Abend vor dem Wahltage berufen habe, weil es für den Fall, daß die Versammlung von dem Beschlusse der Vorversammlung abweichen sollte, im letzten Augenblick nicht mehr möglich sei, sich neue Candidaten zu verschaffen. Da aus der Versammlung heraus nach mehrmaliger Aufforderung keine neuen Candidaten namhaft gemacht wurden, so wurde zur Abstimmung geschritten. Die Versammlung erklärte sich einstimmig für die Wiederwahl der bisherigen Abgeordneten. — Die Versammlung der vereinigten liberalen Wahlmänner des Stadt- und Landkreises, die darauf um 6 Uhr Abends in demselben Locale stattfand, und der Herr Commerzienrath Bischoff präsidirte, entschied sich gleichfalls einstimmig für die Wiederwahl der bisherigen Abgeordneten. Es wurde darauf die Reihenfolge festgesetzt, in der die drei liberalen Candidaten zur Abstimmung kommen sollten. Die Versammlung beschloß, an der Reihenfolge der vorigen Abgeordnetenwahl festzuhalten, also im ersten Wahlgange für Herrn Geh. Regierungsrath Hoene, im zweiten für Herrn Stadtrath Rickert, im dritten für Herrn Rittergutsbesitzer Thomsen-Jeseritz zu stimmen.

* Dem Tribunalsrath, Geh. Justizrath Dr. Weiß zu Königsberg i. Pr. ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension vom 1. Januar 1874 ab ertheilt und zugleich der Rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife verliehen. Der Kreisgerichtsrath Ueberson in Pr. Holland ist an das Kreisgericht in Braunsberg versetzt. Der Rechtsanwalt und Notar Justizrath Braun in Heilsberg ist gestorben.

* Dem Geh. Reg.-Rath v. Mutius, Vorsitzenden der Direction der Ostbahn zu Bromberg ist der Rothe Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife, dem Baurath Suche zu Tilsit der Rothe Adler-Orden 4. Kl., den Bahnmeistern Gauert zu Allenstein und Haepel zu Korschen im Kreise Rastenburg das Allg. Ehrenzeichen verliehen worden.

Z Danzig, 2. November.

Der Winter kommt früh, aber schön und freundlich. Goldig durchleuchten schräge Sonnenstrahlen das fallende Herbstlaub, spielen auf der jungen grünen Saat, senden warme intensive Lichter, wie nur diese Jahreszeit sie besitzt, über die in lebhaftestem Farbenschmucke prangende Landschaft. Zwar überzieht ein feiner weißschimmernder Kristallflaum bereits allmorgendlich die Flur, die dünnen noch umherflatternden Silberfäden vermögen den Sommer nicht mehr zu halten, nur noch für wenige Tagesstunden belebt und erwärmt sich die Natur. Dennoch kommt nichts dem Zauber dieser herrlichen Abschiedstage der Saison gleich. Besonders bei uns in Danzig kann man, Dank der vielfachen Beförderungsgelegenheit, jede Stunde schönes Wetter voll genießen. Wollten die Bahnverwaltungen unsere geschäftlichen Wünsche und Interessen so schnell und bequem befriedigen, wie sie für unsere Spazierfahrten sorgen, so wäre uns Allen geholfen. Aber ob unsere Briefe Abends noch Königsberg erreichen, ob der Geschäftsmann, der hier zu thun gehabt, vor nächtlicher Stunde nach Marienburg oder Elbing gelangt, das, sagt die hochweise Ostbahn-Direction, ist von keinem Belange. Wir haben es früher viel zu gut gehabt, sind verwöhnt worden in Bezug auf unsere Verbindung mit Bromberg und Warschau, nach den sieben fetten Jahren mögen wir nun auch die mageren geduldig hinnehmen.

Da verfährt die Pferdebahn doch liebenswürdiger mit ihrem kleinen Publikum. Trotz schwerer Bedrängniß und Geschäftsnoth rollen ihre Wagen noch immer gleichmäßig hin und her. Wenn nur irgend ein Sterblicher in die Geheimnisse der Abgangszeiten eingeweiht würde, wenn es nur gelänge, die nach Oliva durchgehenden Wagen von denen zu unterscheiden, die sich das freundliche Langefuhr zum bescheideneren Ziele setzen. Wer einigermaßen Unglück haben soll, kann jetzt eine volle Viertelstunde, oft auch länger, hier auf den Abgang des Wagens warten und dann auf halbem Wege noch einmal aussteigen und auf einen zweiten bis zum Endpunkte durchgehenden Omnibus passen müssen. Das macht Alles in Allem gegen 2 Stunden und in dieser Zeit erreicht ein rüstiger Fußgänger Oliva allenfalls auch. Einige bescheidene Holztafeln würden genügen, jeden Fahrlustigen zurechtzuweisen.

Doch mag das jetzt kaum mehr lohnen, denn wie die Landschaft, so vereinsamen auch die rollenden Ungethüme der Pferdebahn mehr und mehr, sobald die Luft kälter, die Tageszeit kürzer wird. Die Stadt beginnt immer stärker ihre Anziehungskraft zu üben, der Winter seine Rechte geltend zu machen, gesellschaftlich, künstlerisch, geschäftlich. Wer längere Zeit auf Reisen zugebracht, unsere liebe altehrwürdige Stadt einige Monate nicht gesehen hat, der erkennt sie kaum wieder, so sehr hat ihr Inneres seine Physiognomie verändert. Heute wäre es verzeihlicher, wollte ein vom Auslande Heimgekommener nach „Longstreet" fragen, als ehedem, wo dieses Attentat auf den Lokalpatriotismus einmal begangen sein soll. Mag der Alterthumsfreund, der Maler, der Aesthetiker darüber grollen, daß die pittoreske Vedute, welche unsere Langgasse ihnen gewährt, jetzt völlig zerstört ist. Wir geben ihnen gern zu, daß die geschnörkelten, ehrwürdigen Steingiebel mit Adam und Eva und allerlei Fabelthier auf Consolen und Friesen barbarisch contrastiren mit den glatten charakterlosen Rennbahnen, den ausgereckten Hausthüren, den blanken Spiegelscheiben der Läden und Magazine. Aber wenn, wie diese selben Aesthetiker den Begriff feststellen, Schönheit nichts weiter ist, als höchste Zweckmäßigkeit, so muß unter irgend einem Gesichtspunkte die monumentale Revolution, welche jetzt Danzig vielfach in Aufregung versetzt, auch wohl ihre Schönheit haben. Denn zweckmäßig ist sie in der That. Nicht nur der Weg selbst, auch die Häuserfronten scheinen weiter auseinander gerückt; es ist nicht nur bequemer, sondern auch lichter geworden überall. Voraussichtlich wird nun die Commune, der es eigentlich geziemt hätte, mit gutem Beispiele voranzugehen, die letzten Consequenzen ihrer rigorosen Satzungen ziehen, den eigenen Beischlag wegbrechen, der vom Rathhause weit aufs Trottoir vorspringt. Sonst kommt ihr eines schönen Morgens vielleicht gar selbst die Feuerwehr über den Hals. Bricht man aber einmal, so seien dem Radikalismus zugleich die engen Schlünde, Defileen und Thore des Feuerwehrhofes zur Zerstörung denuncirt, damit auch dort der Communication, besonders den Bierwagen, freiere Communication geschaffen werde.

Einen großen Uebelstand hat aber die sonst so zweckmäßige Neuerung doch. Man findet seine besten Freunde, seine eigene Hausthür jetzt nicht mehr. Alles ist uniform geworden, seit die charakteristischen Beischläge gefallen; man will Cigarren kaufen und geräth in's Weißzeug, sucht Pelzhandschuhe und findet Ballblumen oder Kochgeschirre im Laden, wenn man nicht genau auf den Eingang achtet. Nur die Kunstläden profitiren und das Publikum auch, welches sich vor ihre wohlausgestatteten Auslagen zu postiren liebt. Bereits hat die Volkspoesie sich der Vorbautenfrage bemächtigt und dieselben in einigen reizenden Strophen besungen. Natürlich mußte hier Mühlers unsterbliches

Jüngst aus dem Wirthshaus kam ich heraus,
Straße wie wunderlich siehst du denn aus,

zum Muster dienen. „Sie singen Lieder auf mich, das ist bös von den Leuten," kann die modernisirte Langgasse jetzt mit dem armen Gretchen ausrufen.

Munter erblüht bereits das Leben der eigentlichen Wintersaison. Seit länger als einem Monate übt das Theater seine Anziehungskraft, dies Mal eine recht starke, aus, eine Kunstreitergesellschaft löst die andere ab, Vorlesungen führen uns auf verschiedene Gebiete des Wissens und der Unterhaltung; nur die Musik pausirt noch, rüstet indessen ebenfalls, um die ihr gebührende Stelle einzunehmen. Unter den fremden Vorlesern war der streitbare Wauer der erste. Obgleich Herolde seines Ruhmes ihm, der sich selbst rühmt, Friedrich Wilhelm den Vierten „von Anfang bis Ende" ergriffen und gerührt zu haben, vorausgesandt waren, wagte die ostpreußische Kritik doch einige Einwendungen gegen seine volltönenden rhapsodischen Faustleistungen, mußte sich indessen eine scharfe Zurechtweisung des in seinem Geschäfte gekränkten Rhetors gefallen lassen. Radde's instructive Berichte über den Kaukasus hatten zwar kein sehr großes, aber dafür ein desto treueres Auditorium versammelt.

Dem Theater lächelt ein guter Stern. Alle Welt amüsirt sich, „Hans Heiling" ist eine wahre Zugoper geworden, welche auf die Mehrzahl des Publikums den Reiz einer Novität ausübt, das Schauspiel erhält eine wesentliche und nothwendige Bereicherung im Fache der naiven Knospen durch Theodora Mundt, einer Tochter aus der Ehe der kürzlich verstorbenen Louise Mühlbach mit Theodor Mundt. Die junge Dame spielte bisher an den Hofbühnen in partibus von Cassel und Wiesbaden das gleiche Fach, wird also für unsere bescheideneren Verhältnisse wohl ebenfalls genügen. Wacker hält sich neben dem guten Neuen der alte Stamm unserer Bühne, Brunner in der Oper, der aus seinem Pfunde so trefflich Capital zu schlagen versteht, im Schauspiel außer dem Directorpaar Hovemann, Ellmenreich, der Held, und die drollige Müller-Fabrizius. Außer der Frieb-Blumauer in Berlin giebt es gewiß wenige Darstellerinnen, denen der Uebergang von der munteren Soubrette in die Komik der bissigen und geschwätzigen Alten so wohl gelungen ist, wie unserer Vertreterin chargirter Mütter, possierlicher alter Jungfern. Ich erinnere mich noch mit Vergnügen des Frl. Fabrizius, die vor einigen Decennien auf einer Bühne im Braunschweigischen ihr „Kammermädchen comme il faut" reizend spielte. Die Soubretten von damals waren freilich anders, naiver, zierlicher, behender als heute, noch nicht durch den Einfluß Offenbachs angekränkelt. Die Mode hat dieses Genre vollständig umgewandelt. Lüsternes Phlegma, üppige Formenfülle, Glanz der sammtenen, seidenen, goldbestickten Costüme, die freilich durch äußerste Knappheit des Schnittes wieder einbringen, was sie an Kostbarkeit der Stoffe verschwenden, sind jetzt auf der ganzen deutschen Bühne nothwendige Requisiten dieses Faches, für welches früher ein kleines Tändelschürzchen, ein einfaches Kattunkleid, Behendigkeit, muntere Laune, schalkhafte Naivetät genügten. Ueber den Geschmack ist bekanntlich nicht zu streiten.

* Gegen den Bischof von Culm sind jetzt schon beim Kreisgericht zu Pr. Stargardt die wider die Mai-Gesetze vollzogenen Besetzungen von fünf Pfarrvicarstellen anhängig gemacht. — Unter den Katholiken Westpreußens wird eine Ergebenheitsadresse an Bischof v. d. Marwitz colportirt, die u. A. folgenden Passus enthält: „Wenn Sie, hochw. Herr Bischof, was Gott verhüten wolle, Ihrer Pfründen und der von unseren Vorfahren hinterlassenen Güter verlustig gehen und verarmen sollten, so wollen wir unser Hab und Gut bis ans Ende mit Ihnen theilen, — unsere Behausung soll Ihre Wohnung sein; an unserm Tisch sollen Sie die erste Stelle einnehmen; auch für Ihre Bekleidung werden wir nach Möglichkeit zu sorgen nicht unterlassen. Sollte man Sie aber durch Einkerkerung abtrünnig machen wollen, so sei Ihnen bekannt, daß wir im Geiste bei Ihnen verweilen und in unseren Gebeten zuerst Ihrer gedenken werden.“ Aus dem volksthümlichen Tone dieses Schriftstückes will ein Correspondent der „Germania“ beweisen, daß dasselbe von einem „Mann aus dem Volke“ herrührt. O ihr Schlauberger! — Derselbe Correspondent zweifelt schon an einem für die Ultramontanen günstigen Ausfalle der Wahlen in Westpreußen, namentlich in den Wahlkreisen Pr. Stargardt-Berent und Conitz-Schlochau. Thut also eure Pflicht, ihr deutschen Wahlmänner Westpreußens!! In diesem, aber auch nur in diesem Falle ist ein Erfolg für die Deutschen wahrscheinlich.

Vermischtes.

* **Für den Trompeter von Mars-la-Tour.** Dr. G. Schwetschke in Halle ersucht uns um die Aufnahme folgenden Aufrufes, dem wir gerne eine Stelle gewähren.

Wie die „Gartenlaube“ berichtet, hat der von Freiligrath so herrlich Besungene in dem Feldzuge auch „Etwas weggekriegt“ und ist jetzt dienstunfähig geworden. Der brustkranke unbemittelte Mann erhält eine Invalidenpension von monatlich 8 Thalern, wofür er aber auch seine Familie ernähren soll. Böte nun nicht die bevorstehende Wahl des 4. November, an welchem Tage nach erfolgtem Wahlact gewiß viele Wahlmänner noch gesellig zusammenbleiben werden, eine willkommene Gelegenheit für den Trompeter von Mars-la-Tour eine Sammlung zu einer Ehrendotation zu veranstalten? Die etwaigen Erträge würden wohl am geeignetsten an die Redaction der „Gartenlaube“ in Leipzig zu senden sein.

— „Deutsche Warte.“ Zweites Septemberheft enthält: Ein Beitrag zur Lösung der Frage: Welches ist die beste Form der Organisation des Regimes für die Strafanstalten eines Staates oder Landes? Von Regierungsrath d'Alinge. — Noch einmal Bernhard Scholz. Von Dr. H. Ethé. Schah und Padischah. Von Dr. K. Schmeidler. Die Nibelungenfrage. Von Dr. O. Henne-Am Rhyn. Historisch-politische Umschau. Bücherschau: Todtenschau: Arthur Müller. Dr. Adolph Bacmeister. Théophile Gautier. Dr. Jean Henri Merle d'Aubigné. François Auguste St. Marc Girardin.

— **Nützliche Verwendung.** Es kann keine Restauration geben, in der man mit mehr Zuvorkommenheit bedient würde, als in der im Bahnhofe zu Kösen. Sie liefert als Umschlagpapier für jedes Butterbrod, das der Reisende in aller Eile mitnimmt — wenn wir dem Correspondenten der „Magdeburger Zeitung“ glauben können — eine Actie, auf welche in Wirklichkeit 100 Thaler voll gezahlt sind. Es sind dies Actien der Dortmunder Bergbau- und Hüttenbau-Gesellschaft, ausgefertigt unterm 17. November 1855 auf Grund des Gesetzes vom 9. November 1843, wie dies in der auf der Hinterseite abgedruckten Concessions-Urkunde vom 4. April 1856 vermerkt ist. Wahre Prachtexemplare, die Actien, und von dem glänzendsten Papier. Ein einziger und zwar höchst unvorsichtiger Privatmann hat sein durch rastlosen Fleiß erworbenes Vermögen von 25,000 Thlrn. zum Ankauf dieses Papiers verwandt. Eine Actie, seiner Zeit mit 100 Thlr. bezahlt, und die ganze Coupon-Serie dazu als Beilage zu einem Butterbrode — mehr läßt sich kaum verlangen.

Wien, 26. October. Die Eröffnung der Wasserleitung ist durch den Kaiser vollzogen worden. Mit dem Alpenwasser hat sich auch ein kleiner Ordensregen ergossen. Ueber die Modalitäten der Wasserabgabe an die Bezugsberechtigten liegen die Väter der Stadt sich noch in den Haaren. Ehe die Leitung in alle Häuser geführt wird, können wohl noch Jahre vergehen.

— Ein Wiener Correspondent schreibt der „Allg. Ztg.“: „Die „N. fr. Presse“ ist verkauft; ob sie von Bleichröder oder durch Bleichröder gekauft worden, erhellt noch nicht. Der Kaufvertrag wurde an demselben Tage perfect, an welchem die Herausgeber des Blattes entrüstet versicherten, daß über den Verkauf nicht einmal verhandelt werde.“ Die „Frkf. Ztg.“ fügt dem noch als zuverlässig hinzu, daß die Actien der „N. fr. Pr.“ sich nicht mehr in den Händen desjenigen Bankinstituts befinden, in welchen sie bisher lagen.

London, 25. Octbr. Die aus zehn Köpfen bestehende Mannschaft einer auf der 26 Meilen von Ramsgate entfernten Sandbank Kentish-Knock-Sand gestrandeten Barke wurde trotz der hohen See von einem Ramsgater Rettungsboote ans Land gebracht. Die armen Menschen hatten sich bereits 26 Stunden auf dem großen Mars befunden, als ihnen die ersehnte Hilfe nahte. Das Rettungsboot brauchte siebenzehn Stunden zu dem edlen Werke.

Productenmarkt.

Königsberg, 31. Octbr. (v. Portatius & Grothe.) Weizen pr 42½ Kilo etwas stiller, hochbunter 127/28℔. 108, 129/30℔. 110, 130/31℔ 109, 131℔ 108, 131—132℔. 111 Sgr bez., bunter 126℔. 104½, 128℔. 107, 129℔ 107½, Kiew 121℔ 102½ Sgr bez., rother 126—127℔. 106½, 130℔ 108, 131℔ 106½, 108, Sommer-130/31℔ 104, russ. 128/29℔ 106, Kiew 127℔. 103, 104 Sgr bez. — Roggen pr 40 Kilo loco wenig verändert, Termine fest, inländischer 122℔. 75½ 76½, 122/23℔ 74½, 75½, 76½, 123℔ 78, 123/24℔ 77½, 78, 124℔. 78, 79, 125/26℔. 81 Sgr bez.; fremder: Oreler 111/12℔. 61½, 112℔ 61½, 62½, 112/13℔ 62, ged. 61, 113℔ ged. 61, 114℔ ged. 62, 114℔ und 115/16℔. 63, 114/15℔. 62, 63, 115℔ 63, 115℔ und 116/17℔. 63 116℔. 63, 63½, 116/17℔. 63½, 117℔. 63, 117/18℔. 64, 64½, 118℔. 64½, 65, 118/19℔. 66, 120℔ 70, Bialystocker 121/22℔. 71, Wilnaer 120℔. 71 Sgr bez., October Regulirungspreis inl. 72, Oreler 118℔. 65½ Sgr bez., Frühjahr 1874 66½ Sgr bez., Mai-Juni 66 Sgr bez. — Gerste pr 35 Kilo Futterwaare matt, große 50, 51 Sgr bez., kleine 48, 49, 50, 52, Brau- 54, 55, 56 Sgr bez. — Hafer pr 25 Kilo etwas niedriger offerirt, loco 33, 33½, 34, 34½, 35 Sgr bez., September-October Regulirungspreis 35½ Sgr bez. — Erbsen pr 45 Kilo ziemlich beachtet, weiße 63½, 66, 70, 71, 72, 72½ Sgr bez., graue 63½, 70 Sgr bez. — Bohnen pr 45 Kilo unverändert, 70, 72, 72½, 73 Sgr bez. — Wicken pr 45 Kilo ruhig, 49, 50, 51, 51½, 52 Sgr bezahlt. — Buchweizen-Grütze pr 50 Kilo Orele I. 112, II. 113 Sgr bez. — Leinsaat pr 35 Kilo sehr flau und lustlos, feine 72, 77, 78½, 80, 81, 83 Sgr bez., mittel 67 68, 69, 70 Sgr bez. — Hanfsaat pr 50 Kilo sehr schwer verkäuflich, 78, 79, 81, 81½, 82, feinste 83, 84 Sgr bez. — Rübkuchen pr 50 Kilo 77 Sgr bez.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, 1. November. Angekommen ½6 Uhr Abends.

	Crs.	v. 31.		Crs.	v. 31.
Weizen			Pr. Staatsschldsch.	91 6/8	91 4/8
November	85 4/8	—	Wstp. 3½% Pfdb.	80 5/8	80 6/8
Nov.-Dcbr.	85 4/8	—	do. 4% do.	90 4/8	90 4/8
April-Mai	85 6/8	85 4/8	do. 5% do.	—	—
do. gelb	84 5/8	84 3/8	Danz. Bankverein	67	66
Rogg. Schl. m			Lombardenser. Cp.	94 4/8	91
Nov.-Dcbr.	61 1/8	—	Franzosen	194 4/8	190 5/8
Dcbr.-Jan.	61 4/8	61 2/8	Rumänier	35	33¼
April-Mai	62 1/8	62 1/8	Neue franz. 5% A.	90 6/8	90
Petroleum			Oester. Creditanst.	126 3/8	122
Novbr. 200 ℔.	9 4/24	—	Türken (5%)	48	47
Rüböl Ap.-Mai	20⅞	20⅝	Oest. Silberrente	64 4/8	63 6/8
Spiritus			Russ. Banknoten	81 5/8	81 4/8
November	21 20	—	Oester. Banknoten	87 5/8	88 3/8
April-Mai	20 18	20 18	Wechselcrs. Lond.	6.20 5/8	6. 20⅜
Pr. 4½% consf.	104 7/8	104 13/16			

Belgier Wechsel 78 11/12.

Verzweiflung erfaßt manchen Kranken, der alle Mittel vergebens gebraucht hat und sich verloren sieht. Selbst solchen Leidenden können wir das berühmte illustrirte Buch: Dr. **Airy's Naturheilmethode**“ nicht dringend genug empfehlen. Preis nur 10 Sgr; vorräthig in jeder guten Buchhandlung. — Man lese gefälligst die heutige Annonce.

Meteorologische Depesche vom 1. November.

	Barom.	Tem. R.	Wind.	Stärke.	Himmelsansicht.
Haparanda	332,1	— 1,0	O	schwach	bedeckt.
Helsingfors	—	—	—	—	—
Petersburg	—	—	—	—	—
Stockholm.	333,4	+ 4,2	SSW	schwach	bedeckt.
Moskau ..	—	—	—	—	—
Memel ...	332,4	+ 6,4	W	mäßig	trübe, Regen.
Flensburg.	330,4	+ 5,7	SW	lebhaft	bedeckt.
Königsberg	333,1	+ 6,1	SW	stark	bedeckt.
Danzig ...	334,1	+ 6,0	SSW	flau	trübe, bezogen.
Putbus. ..	331,3	+ 3,4	SW	stark	wolkig, gest. Reg.
Stettin ...	333,8	+ 3,0	SW	mäßig	heiter.
Helder.....	329,2	+ 7,2	S	s. stark	—
Berlin ...	332,8	+ 4,6	N	schwach	heiter.
Brüssel.. .	330,4	+ 7,7	WSW	schwach	sehr bewölkt.
Köln	331,5	+ 5,6	SSW	—	ziemlich bedeckt.
Wiesbaden	330,4	+ 4,2	S	s. schw.	bedeckt.
Trier	328,8	+ 5,2	OSO	stark	trübe, Regen.
Paris	—	—	—	—	—

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

** Courierzüge von Dirschau ab.

Abg. nach **Berlin** 5,3 Mrg. **9,6 Vrm. 12,49 Nchm. **7,49 Abs.
Ank. von **Berlin** **9,3 Vrm. 2,11 Nchm. **7.10 Abds. 10,22 Abs.

Abg. n. **Königsberg** **6,40 Mr. 11,47 Vm. 7,49 Ab.
Ank. v. **Königsberg** 8,8 Mr. **11,15 Vm. 4,16 Nm. ** 10,22 Ab

Abg. n. **Bromberg** 5,3 Mrg.†*) 6,40 Mr.*) 12,49 Nm. 4,51 Nchm.*)
Ank. v. **Bromberg** 11,15 Vrm. 2,11 Nm*) 10,22 Ab.†*)

*) Anschluß nach, resp. von Thorn.
†*) „ „ „ „ Thorn-Warschau.

Danzig-Neufahrwasser.

	Mrgs.	Vorm.	Nachmitt.		Abends.	
Von Danzig, Legethor .	5,45.	9,18.	2,26.	5,4.	8.	10,37.
Von Danzig, Hohethor.	6.	9,32.	2,43.	5,20.	8,14.	10,51.
In Neufahrwasser ..	6,12.	9,44.	2,55.	5,32.	8,26	11,3.
Von Neufahrwasser ..	7,20.	11.	4.	6,30.	9.	11,23.
Danzig, Hohethor.	7,32.	11,12.	4,15.	6,42.	9,12.	11,35.
Danzig, Legethor .	7,46.	11,29.	4,35.	6,57.	9,26.	11,49

Danzig - Zoppot - Stolp (-Berlin).

	Morgens.	Vorm.	Nachm.		Abends.
Danzig ..	7,5.	11,55.	2,30.	6,45.	10,30.
Langefuhr	7,14.	12,9.	2.42.	6,59.	10,42.
Oliva ...	7,21.	12,18.	2,52.	7,8.	10,52.
Zoppot ..	7,29.	12,27.	3.	7,18.	11
Stolp ...	10,1†)	3,26*)	—	10,15.	—

†) Schnellzug (1., 2., 3. Kl.) in Stargard 2,39, von dort | Courierz.: in Stettin 3,28, in Berlin 6 U. N.; Personenz.: „ „ 5,12, „ „ 9 „ „
*) In Stargard 9,8 Abends, in Stettin 10,18 Abends.

Stolp ...	—	5,48.	12,58*)	—	5,13†)
Zoppot ..	7,10.	9,3.	4,17.	5,30.	8,2.
Oliva ..	7,20.	9,12.	4,26.	5,40.	8,9.
Langefuhr	7,29.	9,21.	4,35.	5,50.	8,16.
Danzig ..	7,38.	9,32.	4,47.	6	8,25.

†) Schnellzug (1., 2., 3. Kl.) aus Stargard 12,20 Mittags. Aus **Berlin** | Courierzug 8,45 Morgens; Personenzug 6,15
*) Aus Stettin 6,8 Morgens, aus Stargard 7,27 Morgens.
Abonnements- und Retour-Billets haben für die beiden Züge Danzig 7,5 Morgens und Zoppot 8,2 Abends keine Giltigkeit.

Bekanntmachung.

Bei der pro 1873 stattgehabten Ausloosung der Obligationen des Elbinger Kreises I. Emission sind folgende Nummern gezogen worden:

Litt. B. à 500 Thlr. 2 Stück No. 15, 26.
„ C. à 100 Thlr. 5 „ „ 70, 138, 139, 235, 240.
„ D. à 50 Thlr. 13 Stück No. 30, 33, 36, 43, 46, 95, 98, 138, 193, 216, 221, 283, 287.
„ E. à 20 Thlr. 50 Stück No. 1, 3, 4, 6 10, 13, 15, 16, 18, 20, 21, 22, 26, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 39, 40, 41, 43, 45, 47, 48, 49, 50, 51, 54, 56, 58, 59, 61, 63, 65, 66, 68, 72, 75, 77, 81, 85, 90, 93, 94, 95, 96, 97, 98.

Die ausgeloosten Obligationen werden den Besitzern mit der Aufforderung hierdurch gekündigt die entsprechende Kapitalabfindung vom 1. Januar k. J. ab bei:
1) der hiesigen Kreis-Chausseebau-Kasse,
2) Herrn **Jacob Litten** in Elbing,
3) Hrn. **Baum & Liepmann** in Danzig,
4) der Preuß. Credit-Anstalt **Stephan & Schmidt** in Königsberg i/Pr.
5) der **Disconto-Gesellschaft** in Berlin
gegen Rückgabe der Obligationen mit sämmtlichen dazu gehörigen Coupons in Empfang zu nehmen.

Elbing, 5. August 1873.

Der Vorsitzende der Kreis-Chausseebau-Commission.
Frank,
Landrath.

Concurs-Eröffnung.

Kgl. Kreis-Gerichts-Deputation zu Tuchel,

den 20. October 1873, Mittags 1 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Samuel Bluhm** zu Tuchel ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 19. October cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Rechts-Anwalt **Loeck** bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 25. November cr.,
Vormittags 11 Uhr,

in dem Verhandlungszimmer No. 1 des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Commissar Herrn Assessor **Knorr** anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis zum 1. Januar 1874 einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber oder andere, mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen. (266

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung von heute ist in unser Handelsregister eingetragen, daß der Kaufmann Nathan Littmann von hier (Firma N. Littmann) durch Vertrag vom 9. Januar 1871, vor Eingehung seiner Ehe mit Emilie geb. Jacobi die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen hat, daß Alles was die Letztere in die Ehe einbringt und durch Schenkung, Erbschaft, Zufall oder sonst erworben wird, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Rosenberg, den 35. October 1873.

Königl. Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

246)

Große Auction im Gewerbehause.

Heiligegeistgasse No. 82.

Dienstag, den 4. Novbr. c., von 10 Uhr ab, werde ich ein hochelegantes mahagoni Mobiliar, und zwar:

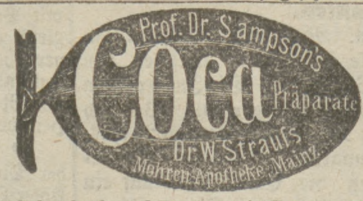
6 mah. Sophas mit Plüsch-, Damast- und Ripsbezügen, 2 Fauteuils, 4 mah. zweithür. Kleiderspinde, 4 mah. einthür. Spinde, 4 mah. Bettgestelle mit Sprungfeder-Madratzen, mah. Nähtische, mah. Sophatische, mah. Wäschespinde, mah. Verticos, mah. hochlehnige Stühle, mah. Wienerstuhle, mah. Kommoden, mah. Waschtoiletten-Spiegel in mah. und Bronce-Rahmen, Glasspinde, Tische mit Glanzdecken, Betten rc, ferner einen gut erhaltenen Flügel, 2 Teppiche, eine antike engl. Alabaster-Stutzuhr, 4 große Oelgemälde, 1 guten Reisepelz, 2 Schlittendecken, dann wie oben angegeben ein birkenes Mobiliar,

meistbietend versteigern, wozu einlade.

Besichtigung am Auctionstage von 9 Uhr ab.

A. Collet,
Auctionator, Fischmarkt 8.

212)



per Schachtel und Flac. je 1 Thlr., das Wirksamste der Coca-Pflanze enthaltend, für die versch. Krankheits-Gruppen nach persönl. Studien und Erfahrungen am Krankenbette versch. kombinirt, heilen rasch und sicher: Pillen I **Hals- und Brustleiden,** Pillen II u. Wein **Magen-, Leber-, Unterleibs- und Hämorrhoidal-beschwerden,** Pillen III u. Coca-Spirit. Affectionen d. **Nervensystems, Neuralgien, Migraine** etc. wie allgem. u. spez. **Schwächezustände** jeder Art. Beweis reellster Wirksamkeit d. Coca — Alex. v. Humboldt's, v. Tschudi's Boerhave's etc. ausdrückliches Zeugniss, dass Coca-Genuss, in Peru seit ältesten Zeiten allgemein, dauernd **Asthma u. Tuberkulose** verhindert und den Körper tagelang ohne Schlaf und Nahrung bei grösster Anstrengung vollkräftig erhält. Prof. Dr. Sampsons belehrende, wissenschaftl. Abhandlung, gratis d. d. Mohren-Apoth. in Mainz und deren Depots-Apotheken: Berlin: B. O. Pflug Louisenstrasse 27/28. Posen: Kgl. Hofapotheke von Dr. Mankiewicz.

Teltower Delicateß-Dauer-Rübchen.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit meiner Rübchen-Ernte begonnen habe und versende unter Nachnahme des Betrages:

1 Faß Rübchen à 1 Schfl. = 3 Thlr. 10 Sgr.
1 „ „ à ½ „ = 1 „ 25 „
Präsent-Tönnchen à 1 Thlr.
1 Sack Rübchen von 2 Schfl für 5 Thlr. 20 Sgr.
1 „ „ „ 1 „ „ 2 „ 25 „

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, bitte um recht baldige Aufgabe, da ich die geehrten Aufträge der Reihe nach befördere.

Teltow, den 22. October 1873.

H. Töpffer,
vormals F. Heßlings Ww.

Lyoner chemische Kunst-Wasch-Anstalt

6. Röpergasse 6, parterre.

empfiehlt sich zur Herbst-Saison einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum wie ihren werthgeschätzten Kunden zur gefälligen Beachtung. Es werden alle Arten Seiden- und Wollsachen, zertrennte wie unzertrennte Herren- und Damenkleider, Tischdecken, Tüll- u. Mullsachen, Alpaccas, feine Stickereien, sowie Crêpe-de-chine-Tücher und Long-Châles gewaschen und gereinigt, auch werden Schwan- und andere Federn gewaschen und gekräuselt.

NB. Handschuhe in Glacé und Waschleder, überhaupt alle Arten, werden sauber geruchlos und in kürzester Zeit gewaschen.

Hochachtungsvoll
Cäcilie Marx, Ww.

Gebrüder Gehrigs electro-motorische Zahnhalsbänder

à Stück 10 Sgr.,

seit Jahren das einzige bewährte Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern, Unruhe und Zahnkrämpfe zu beseitigen, sind echt zu haben bei

Gebrüder Gehrig,
Hoflieferanten und Apotheker 1. Kl. in Berlin,
14. Charlottenstr. 14.

Alleinige Niederlage in Danzig bei
Albert Neumann,
Langenmarkt 3, gegenüber der Börse.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn

Moritz Chaskel

hierselbst die Sub-Direction für die Provinzen:

das Großherzogthum Posen, Ost- und Westpreußen, Pommern und Schlesien, und zwar mit dem Domicil Posen,

übertragen haben.

Posen, den 29. October 1873.

„VESTA“
Lebensversicherungs-Bank auf Gegenseitigkeit.

Der Verwaltungsrath. Dr. H. Szumann, Präsident.
Der General-Director. Dr. Rejewski.

Im Anschluß an obige Bekanntmachung erkläre ich, daß ich mein Bureau in Posen, Mühlenstraße 26, befindet, woselbst ich Bewerbungen für General-, Haupt- und Special-Agenturen entgegennehme und zu jeder anderweiten Auskunft bereit bin.

Posen, den 29. October 1873.

Moritz Chaskel.

245)

Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

So eben sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Rindviehzucht im landwirthschaftlichen Betriebe und die Mittel zur Hebung derselben.

Von **C. Petersen,**
Administrator in Windhausen.
Gr. 8⁰. eleg. brosch. Preis 1 Thlr.

Die ländliche Arbeiterfrage und ihre Lösung

von **Dr. Frhr. Theod. von der Goltz,**
ordentl. öffentl. Professor an der Universität Königsberg.
Zweite umgearbeitete Auflage.
Gr. 8⁰. eleg. broschirt. Preis 2 Thlr.

Radewin's Fortsetzung der Gesta, Friderici imperatoris des Otto von Freising,

ihre Zusammensetzung und ihr Werth.
Eine quellenkritische Untersuchung
von
Dr. ph. Hans Prutz,
Docent der Geschichte an der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin.
Gr. 8⁰. eleg. brosch. Preis 20 Sgr.

Gasthofs-Empfehlung, Berent.

Einem hochgeehrten reisenden Publikum, sowie meinen geehrten Gönnern und Freunden zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage von Herrn **S. Priester** den **Gasthof zur Post** käuflich an mich gebracht und unter der Firma

Weiss' Hôtel zur Post

führen werde.

Sauberkeit der Zimmer, verbunden mit freundlicher Aufnahme, bei durchaus guter Küche und preiswürdigen Getränken, versprechend, lassen mich auf gütigen Zuspruch hoffen.

R. H. Weiss,
früher „Deutsches Haus“ in Danzig.

228)

Dr. Scheibler's Mundwasser,

nach Vorschrift des Geheimen Sanitätsrath Dr. Burow,

verhütet das Stocken der Zähne, beseitigt dauernd den Zahnschmerz, erhält das Zahnfleisch gesund und entfernt sofort jeden üblen Geruch aus dem Munde. Auch locker gewordene Zähne werden wieder dadurch befestigt. 1 Fl. 10 Sgr., ½ Fl. 5 Sgr.

Niederlage in Danzig bei
Richard Lenz, Brodbänkengasse 48,
gegenüber der Gr. Krämergasse.

264)

Wachs-Altar-Lichte
Wachs-Tafel-Lichte
Wachs-Wagen-Lichte
Wachs-Laternen-Lichte
in allen gangbaren Größen empfiehlt billigst
Richard Lenz, Brodbänkengasse 48,
vis-à-vis der Gr. Krämergasse.

263)

Zur Annahme von Schülerinnen für den Unterricht in der englischen Sprache bin ich bereit Hundegasse 7, 2 Tr., von 11—12 Vormittags.

Helene Schweers.

Einsetzen künstlicher Zähne innerhalb 6 bis 8 Stunden, sowie Behandlung sämmtlicher Zahn- und Mundkrankheiten in Kniewel's Atelier, Heiligegeistgasse No. 25, Ecke der Ziegengasse.

Zwischen Danzig und Stettin

Dampfer „Die Ernbte" und Dampfer „Stolp." Abfahrt sowohl von Danzig als auch von Stettin am 5., 10., 15., 20., 25., 30. jeden Monats.

Ferdinand Prowe in Danzig,
Rud. Christ. Gribel in Stettin.

2593)



Jeder, welcher es wünscht, erhält von Richters Verlags-Anstalt einen 48 Seiten starken Auszug aus dem Buche unentgeltlich zugesandt.

Dr. Eduard Meyer,
Berlin, Wilhelmstraße 91,
Specialarzt für Frauenkrankheiten, Geschlechtskrankheiten &c. Ausw. brieflich. (7928

Specialarzt Dr. Meyer in Berlin heilt **Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten** in der kürzesten Frist und garantirt selbst in den **hartnäckigsten Fällen** für gründliche Heilung. Sprechstunde: **Leipzigerstrasse 91** von 8—1 und 4—7 Uhr. Auswärtige brieflich.

R. F. Daubitz'scher Magenbitter
fabricirt vom Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, dessen Gebrauch als Hausmittel nicht genug empfohlen werden kann, ist allein echt zu haben bei **Albert Neumann** und Hotelier **Grünert.**

A. Sarg's Glycerin-Präparate,
Glycerin, Glycerin-Crême, flüssige Glycerin-Toilette-Seife, Glycerin-Seife in Stücken, und Glycerin-Rasir-Seife empfiehlt billigst
Richard Lenz,
Brodbänkengasse No. 48, vis-à-vis der Gr. Krämergasse.

Echt holländische Rauch-Tabake
empfiehlt zu billigsten Preisen die Cigarren- und Tabaks-Handlung von
Alexander Böhncke,
144) 3. Damm No. 10.

Gratis.
Der beste und kürzeste Weg !!! zur sichern Heilung!!!
Kranken und Leidenden sende ich auf portofreies Verlangen franco und unentgeltlich den Prospectus der neu erschienenen 28. Auflage der segensreichen Broschüre: „Die einzig wahre Naturheilkraft" oder sichere Hilfe für innerlich und äußerlich Kranke jeder Art, auch gegen alle Geschlechtskrankheiten.
Gustav Gehrmann in Braunschweig.
9642) **Gratis.**

J. Kickbusch,
Firma **J. A. Potrykus,**
Glockenthor, Holzmarkt-Ecke, empfiehlt sein großes Lager in **Getreidesäcken** von starkem altpreußischen Drillich zu 3 Scheffel Inhalt, à 15, 16, 17, 18—20 Sgr. (5

Eine gebrauchte Lefaucheur-Büchsflinte habe billig zu verkaufen. **A. W. v. Glowacki,** Kgl. Büchsenmacher, Breitgasse 115. (205

Doppelt asphaltirte Dachpappen,
deren Feuersicherheit von der Königlichen Regierung in Danzig anerkannt ist, empfiehlt in nur vorzüglicher Qualität in Bahnen und Tafeln die
Maschinen-Papier- und Dachpappen-Fabrik
von
F. A. Teichgraeber
in Zuckau bei Danzig.
Das Decken der Dächer mit Pappe, sowie sämmtliche Arbeiten in dieser Branche, werden unter meiner mehrjährigen Garantie auf das Schnellste und Sorgfältigste ausgeführt. Asphaltheer, welcher sich zur Erhaltung der Dächer auf das Vorzüglichste bewährt hat, sowie zu billigen Steinkohlentheer empfehle ich billigst. Auf briefliche Anfragen sende jede Auskunft und Preis-Courante fco. zu Diensten. (2326

Griechische, italienische, spanische, rothe Port- und Bordeaux-Weine, Champagner, Rum, Arac, Cognac und Liqueure, sowie

allen Schwachen
die seit Jahrhunderten von medicinischen Autoritäten als Stärkungsmittel anerkannten
Malaga-Weine,
pro 1/1 Fl. 18⅔, 22½, 30 und 40 Sgr.
pro 1/2 Fl. 10, 12, 16 und 21 Sgr.
empfiehlt en gros & en detail
A. Ulrich,
(8876 Brodbänkengasse No. 18.

Punsch-Syrup
von **Jos. Selner** in Düsseldorf, Hoflieferant Sr. Majestät des deutschen Kaisers, empfiehlt (9927
A. Fast, Langenm. 34.

Adolph Chr. Sansosi,
Zollvereins-Niederl. **Hamburg,** versendet zollfrei geg. Nachn. oder Einsdg. **prompt in Prima-Qualität:**
Ber Elb-Caviar à Pfd 21 u. 25 Sgr. incl. Faß.
Helgold. Hummern, 3 Pfd.-Dose 15 Sgr.,
Amerik. Hummern, à 4 Port.-Dose 12 Sgr.,
Neue franz. Sardinen in Oel, in 1/4 u. 1/2 Dosen, à 6, 10, 13 u. 16 Sgr.,
Frischen Lachs, à 4 Port.-Dose 18 Sgr.,
Russische Sardinen, à Faß 1 Thlr.,
Engl. Mixed Pickles, 1/1 Glas 12 Sgr.,
Ostind. Ingber, à 7 Pfd.-Topf 1 Thlr. 25 Sgr.,
Pfirsiche, ohne Steine, à 2 Pfd.-Dose 12 Sgr.,
Fr. Ananas, (in Scheib.) à 2 Pfd.-Dos. 18 Sgr., (ganz. Frucht) 3 Pfd.-Dose 1 Thlr.
Ausführl. Preislisten franco und gratis. (9702

Die neuesten Hutfaçons,
eigenes Fabrikat, empfiehlt vorzüglich Wiederverkäufern die
Strohhut-Fabrik von August Hoffmann,
Heiligegeistgasse No. 26.

Muscheln und Korallen
empfiehlt in großer Auswahl
August Hoffmann,
248) Heiligegeistgasse 26.

Gold- und Silberfische, kleine Schildkröten,
wie überhaupt sämmtliche Aquariengegenstände empfiehlt in reicher, schöner Auswahl die Aquarien-Handlung von
August Hoffmann,
Heiligegeistgasse 26.

Einem hochgeehrten Publikum Danzigs und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich alte und neue Oefen setze, sowie Sparherde mit vortheilhaften Einrichtung verfertige, auch jede in meinem Fache vorkommende Reparatur schnell und sauber ausführe.
A. Schelinski, Töpfermeister, Vorst. Graben 14, Eingang
136) Fleischergasse, 2 Tr.

Für süße Sahnenbutter
zahle ich 14⅔ Sgr. bis 15⅓ Sgr. Lieferanten dafür bitte Offerten an **Rudolf Mosse,** Berlin W. sub **K. 4317** einzusenden.

Zuchtfasanen
aus den berühmtesten Fasanerien Böhmens zur Lieferung im November bis Februar offerirt
Julius Knoefel,
Sommerfeld i. Mark.

Yellow-Metall
von Schiffsböden, Kupfer, Messing, Zink, Blei und alle anderen Metalle kauft und zahlt die höchsten Preise
Die Metall-Schmelze von **S. A. Hoch,** Johannisg. 29.

Zu verkaufen resp. zu verpachten in Königsberg in Preußen.
Wegen Uebernahme eines großen Theaters beabsichtige ich meine beiden Grundstücke
I. Tuchmacherstraße No. 1/2, genannt **Gambrinushalle** mit vollständigem, in gutem Zustande befindlichen Inventarium zu verkaufen resp. zu verpachten. Dieses Lokal ist eines der ersten und größten hiesiger Stadt, und ist das Geschäft seit ca. 30 Jahren mit bestem Erfolge betrieben. Es eignet sich zum Betriebe einer **großartigen Restauration nebst Bier-Ausschank,** sowie zur **Abhaltung von Concerten und Theater-Vorstellungen,** für gewöhnlich 5 geräumige Zimmer, **apart, Wohnung, Küche, Keller groß und practisch eingerichtet.**
Kaufpreis 20,000 Thlr. Anzahlung 5000 Thlr. **Hypothek fest; Pachtpreis** pro Jahr 1500 Thlr. **Pachtzeit nach Belieben,** jedoch muß das Inventarium käuflich übernommen werden und gehören zur Pacht mindestens 2500 Thlr.
II. Steindamm No. 134, genannt **Victoria-Hotel.**
Genanntes Hotel in der feinsten Stadtgegend nahe der Post, hat 20 **Fremdenzimmer, ziemlich große Restaurations-Räumlichkeiten,** große Küche, Keller, massenhafte Stallungen, **Wagenremisen** und extra Auffahrt, das ganze Haus, Zimmer, Restaurations-Lokalitäten **vollständig renovirt, Mobiliar und Inventarium in gutem, brauchbaren Zustande. Kaufpreis** 30,000 Thlr., Anzahlung nach Uebereinkommen, Hypoth. geregelt, **Pachtpreis** pro Jahr 1800 Thlr. **Pachtzeit** nach Belieben, jedoch muß das Inventarium käuflich übernommen werden und gehören zur Pachtübernahme 2500 Thlr.
Alles Nähere beim
Besitzer H. Meyer,
Königsberg i/Pr., Tuchmacherstr. 1/2.

Braunschweiger Spargel.

Für die Wintersaison empfehle ich meine Fabrikate in bester Qualität und notire für die **Dose = 1 Kilogr. Stangenspargel 28 Sgr., Bruchspargel 25 Sgr., Junge Erbsen 20 Sgr., Schnittbohnen 10 Sgr., Brechbohnen 10 Sgr., Brechperlbohnen 11 Sgr., Brechwachsbohnen 11 Sgr.** Sämmtliche Gemüse sind vorräthig in Dosen zu 1½ Kilogr., 1 Kilogr. und ½ Kilogr. Vollständiger Preis-Courant steht zu Diensten.
253) **Carl Jentsch,** Conserven-Fabrik, Braunschweig.

Pferde-, Fohlen-, Fett- und Zuchtvieh-Markt am Bahnhof zu Elbing Donnerstag, 6. November cr.

Das Directorium. (207



empfiehlt sich zu Abonnements für die Winter-Saison.
Die Anstalt ist mit den neuesten und besten Erscheinungen aus allen Fächern der Musik reichhaltig versehen.
Die Bedingungen sind die billigsten.
Besondere Wünsche werden stets gern berücksichtigt. (152

Für den gesammten Handelsstand,
insbesondere für Zöglinge des Handels empfehlenswerth.

L. Rothschild's Taschenbuch für Kaufleute.
Achtzehnte umgearbeitete und bedeutend vermehrte Auflage.
Mit zahlreichen Uebersichten und Tabellen.
Preis geheftet 2 Thlr. **In engl. Einband** 2½ Thlr.
Ist anerkannt das **vollständigste, billigste und praktischste** aller kaufmännischen Lehrbücher; es giebt auf **nahezu** 800 Seiten die **Quintessenz** dessen, **was ein Kaufmann zu wissen nöthig hat,** und **erspart infolge seiner Reichhaltigkeit die Anschaffung aller ähnlichen, theilweise viel theureren Werke.**
Auch bei dieser neuen Auflage haben verschiedene Erweiterungen mit Rücksicht auf die neueste Zeit stattgefunden, so daß **kein** Besitzer **einer ältern Auflage,** überhaupt **kein gebildeter Kaufmann,** der sich auf der Höhe der Zeit erhalten will, diese Auflage des Werks entbehren kann, da das Buch fernerhin **dahin streben wird,** ein **Jahrbuch des Wissenswürdigsten auf dem Gebiete des Handels und Verkehrs** zu gelten.
Die längst bekannte und vielbegehrte Buch ist zu beziehen durch
L. Saunier'sche Buchhandlung,
A. Scheinert in Danzig.
Verlag von OTTO SPAMER in Leipzig.

Nahezu 120,000 Exemplare sind von diesem Buche abgesetzt.

Weltausstellung — Wien 1873.

Der Rath der Präsidenten der Internationalen Jury.
verlieh das
EHRENDIPLOM
(Die höchste Auszeichnung)
DEM
Liebig Company's Fleisch-Extract
aus
FRAY-BENTOS.

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft Herren **Richd. Dühren & Co. in Danzig.**
Zu haben bei den Herren:
J. G. Amort, Magnus Bradtke, Albert Brandt, Bernhard Braune, Heinr. Entz, A. Fast, F. E. Gossing, Friedrich Groth, Gustav Henning, Franz Janzen, Richard Lenz, Hermann Lietzau, Carl Marzahn, Albert Meck, Albert Neumann, Poll & Co., G. A. Rehan, G. Rohde, F. W. Schnabel, Carl Schnarcke, C. W. H. Schubert, R. Schwabe, Julius Tetzlaff, A. Ulrich, Paul Werner, den Apotheken P. Becker, L. Boltzmann, A. Heintze, Fr. Hendewerk, Otto Helm, v. d. Lippe, Manitzky, W. L. Neuenborn, Fr. Suffert in Danzig, sowie in Neufahrwasser bei **Louis F. Pirwitz,** in Marienwerder bei Charlotte Behrendt; in Neustadt i. Westpr. bei **H. A. Wittrin,** in Dirschau bei Apoth. **Luedecke** und Apoth. **Naumann;** in Gr. Zünder bei Apoth. **Pohl;** in Praust bei Apoth. **Werner;** in Pelplin bei Apoth. **E. Kempf;** in Schoeneck bei **A. Bahts;** in Schoenbaum bei Apoth. **C. Behrend Ww.;** in Schlochau bei **C. Siewert;** in Zoppot bei Apotheker **Th. Eckert.**

F. Kaufmann in Ludwigshafen am Rhein
(vormals Boyer & Consorten)
Specialität in Central-Luftheizungs-Anlagen
insbesondere für Wohngebäude, Kirchen, Schulen, Bahnhöfe, Krankenhäuser, Gefängnisse, Malzdarren, Trockenräume, Fabriken und öffentliche Bauten jeder Art.
Gründung des Geschäfts im Jahre 1858.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der Spezialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch, Berlin,** Louisenstrasse 45. Augenblicklich über tausend Patienten in Behandlung.

Norddeutscher Lloyd.



Postdampfschifffahrt von BREMEN nach

Newyork	Baltimore	Neworleans
jeden Mittwoch und Sonnabend.	jeden Dienstag.	8. Octobr., 18. Octbr., 4. Novbr., 18. Novbr., 2. Decbr., 16. Decbr.
Erste Cajüte 165 Thlr., Zweite Cajüte 100 Thlr., Zwischendeck 55 Thlr.	Cajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler.	Cajüte 210 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie
Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Guts-Verkauf.
Familienverhältnisse halber soll ein ertragreiches Gut von ca. 1700 Morgen, im Thorner Kreise gelegen, ¼ Meile von der Eisenbahn, mit vollständigem lebenden und todten Inventar, aus freier Hand billig verkauft werden. Anzahlung 30,000 Thlr. erforderlich. Selbstkäufer wollen sich wenden an
9747) **Georg Hirschfeld** in Thorn.

Gutsverkauf.
Ein in bester Gegend nahe der Bahn und Stadt beleg. Gut v. 600 Mrg. gutem Boden und mit neuen Gebäuden ist, wegen Krankheit des Besitzers, bei 15 Mille Anzahlung preiswerth käuflich, und wollen Reflectanten ihre Adresse in der Exped. d. Ztg. unter No. 9970 gefälligst einreichen.

Ich beabsichtige wegen eingetretener Familienverhältnisse das mir im Kirchendorfe Ehmelno bei Carthaus gehörige Grundstück mit großem Geschäftshause, 2 Wirthschaftsgebäuden und einer Familienkathe, die gegenwärtig 40 Thlr. einbringt, nebst ca. 8 Morg. Gartenland und rentablem Obstgarten, in welchem eine Gastwirthschaft, ein Schnitt-, Material- und Eisengeschäft länger als 20 Jahre mit gutem Erfolge betrieben worden sind, unter günstigen Bedingungen bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, oder auch an sichere Leute von sogleich zu verpachten.
H. Fleischer.
9988) Ehmelno.

Ein schönes Gut, 500 Morgen groß, mit vollem Inventarium, unweit der Dirschau-Danziger Eisenbahn, an der **Chaussee in fruchtbarster Gegend gelegen,** soll sogleich billig verkauft werden. **Reflectanten oder Vermittler belieben ihre Adresse unt. 259 in der Exped. d. Ztg. abzugeben.**

Ein sehr gut erhaltener Flügel ist bill. z. verkauf. Langefuhr 78.

Ein eiserner Ofen,
Dr. Meidinger's Patent, ist zu verkaufen **Zoppot, Apotheke.** (237



Mehrere gute braune Reit-Pferde
habe wieder zu verkaufen.
F. Czerdynotowski,
9930) Reitbahn 13.

100 starke fette Schafe
stehen zum Verkauf in **Chmelenz** bei Gr. Boschpol. (143

In Josephsdorf bei Lissewo stehen
100 starke Southdown-Lämmer,
zur Mast geeignet, zum Verkauf. Gewicht über 60 Pfd. (179

Eine neue eiserne Drehbank mit allem Zubehör, ohne Leitspindel, 32 bis 36 Zoll zwischen den Spitzen, wird sofort zu kaufen gesucht und erbittet Adressen nebst Preisangabe **A. W. v. Glowacki,** K. Büchsenmacher, Breitgasse 115. (205

Ein junger Mann, welcher mit der deutschen und englischen Correspondenz, sowie mit der **doppelten Buchführung** vollständig vertraut ist, auch genügende Kenntnisse der **französischen** Sprache besitzt, um nöthigenfalls darin zu correspondiren, sucht per 1. Dezember Engagement.
Seit 1½ Jahren einen Posten im Markte angestellt, würde derselbe auch eine derartige Stellung wieder annehmen. Gefällige Offerten sub Chiffre K. M. 731 befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Hamburg.** (206

Starkes fichten Rundholz, pr. Klafter 8 Thlr. franco Hof ist vorräthig bei
John Petrowsky.
Daselbst sind ca. 600 Cubikfuß eichene Planken in kurzen Längen billig zu verkaufen.

130 Stück gefällte Eichen, darunter 100 Stück stark von 22—27 Zoll Durchmesser, für Böttcher sehr geeignet, liegen zum Verkauf in Gr. Bartel, ¼ Meile vom Bahnhof Caliska-Frankenfelde. (23

Man sucht in Deutschland eine solide Bezugsquelle für
feingewalzte Bleiplatten,
Format bis zu 27:34 cent., Stärke 7 mill., wie auch für
Bernstein-Gelatine.
Offerte erbeten sub **B. 4766** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in München. (251

Ein Wirthschafts-Inspector,
jetzt vom Militair entlassen, der deutschen u. polnischen Sprache mächtig, sucht sogleich oder zu Martini eine Stelle. Näheres in der Expedition dies. Ztg. unter No. 254.

Gediegene unverheirathete Wirthschaftsbeamte suche in größerer Anzahl.
Böhrer, Langgasse 55.

Der Buchhalter eines hiesigen größeren Comtoirs wünscht sich zum Neujahr zu verändern. Gef. Offerten unter 221 werden in der Exped. d. Ztg. erbeten.

No. 8007 8125
kauft zurück die Expedition der Danz. Ztg.

Adolph Lotzin,

Manufactur- und Seidenwaaren-Handlung, Langgasse 76,

empfiehlt zu billigsten Preisnotirungen ein umfangreiches Lager von

Stapel-Waaren und Futterstoffen:

ungebleichte Parchende und Courts,
gebleichte Piqués und Strucks,
rosa Köper-Parchend,
blau Köper-Parchend,
bunt quarirte Parchende,
Piqué-Decken und Waffeldecken,
gestreifte Negligé-Stoffe,
façonnirte Negligé-Stoffe,
Dimiti, Cannelé und Halb-Piqué,

Flanelle und Frisaden,
Moltongs und Boye,
schwarze Camlots,
schwarze Mohairs,
Mixed-Lüstres,
Mixed-Cords,
Mohairs-Cords,
Kleider-Kattune,
Stosskanten-Mohair,

Elsasser Shirting,
Augsburger Shirting,
Chiffon und Kittai,
Taillen-Köper und Leinen,
weisse und couleurte Mulls,
Gaze und Futter-Mousseline,
geklärte und ungeklärte Creas,
Hausmacher- und Bleich-Leinen,
Canevas und Halbleinen.

Ausverkauf wollener und halbwollener Kleiderstoffe

in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

S. Hirschwald & Co., Langgasse 79.

Montag, den 3. November eröffnen wir den

Ausverkauf von zurückgesetzten Kleiderstoffen

jeder Art, **Lama-Tüchern, Long-Châles** und verschiedenen anderen Artikeln unseres Lagers zu **enorm billigen Preisen.**

F. W. Faltin & Co. Nachfolger, Langgasse 13,
H. Regier, F. Wedemeyer.

Montag, den 3. November beginnt bei mir der

Ausverkauf zurückgesetzter Kleiderstoffe aller Art.

W. Jantzen.

Zur Besprechung der neuen Synodalordnung soll hier **Donnerstag, den 6. Nov.,** 10 Uhr Vormittags, in der geheizten Steindamm-Polnischen Kirche eine Conferenz stattfinden. Zu dieser Conferenz werden alle Glieder unserer evangelischen Landeskirche, welche die Worte des Allerhöchsten Erlasses vom 10. September c., **daß der Bekenntnißstand und die Union durch die neue Ordnung in keiner Weise berührt werden,** freudig begrüßt haben, von den Unterzeichneten eingeladen.

Königsberg, den 28. October 1873.

v. Goßler, Kanzler u. Chefpräsident. **Horn,** Superintendent.
Kahle, Superintendent. **Krah,** Superintendent.
Neumann-Posegnick, Rittergutsbesitzer. **Dr. Schrader,** Prov.-Schulrath.

Mittwoch, den 5. Novbr., 7 Uhr Abends, gegenseitige Begrüßung im Saale der deutschen Ressource. (239

H. Hertell, Buchhalter,

Pfefferstadt 51, 4. Etage, ertheilt Unterricht in einf. wie dopp. ital. Buchführung, im kaufm. Rechnen, Correspondenz und Wechselkunde; führt kaufm. Bücher und Correspondenz. Discretion Ehrensache. (257

Englisch

lehrt ein Philologe, welcher 3 Jahre in England lebte. Näheres Breitgasse No. 43, eine Tr. rechts, Mittwoch von 2—3 u. Freitag von 12—1. (266

Während des Baues des Hauses Jopengasse 29, befindet sich meine Wohnung Kohlenmarkt No. 7, neben dem Kaufmann Herrn Löschmann.

Marie Hein,
236) Hebamme.

Holz-Auction.

Donnerstag, den 6. November cr., Vormittags 10 Uhr, und nöthigenfalls Freitag, den 7. November cr., werde ich räumungshalber auf dem Pommerschen Güter-Bahnhof zu Danzig an der Allee:

2500 Stück **trockene Kron und Mittel fichtene Bohlen und Bretter,**
500 Stück **trockene eichene Bohlen und Bretter**

in verschiedenen Dimensionen, sowie **eine Partie Schürrholz,** an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkaufen, wozu ganz ergebenst einlade.

Richard Arndt,
Junkergasse No. 5,
214) vereidigter Auctionator.

Eine Part. Havanna-Cigarren werden, um zu räumen, in 1/10 und 1/20 Kisten billigst abgegeben im Comtoir Hundegasse 61.



The Singer Manufacturing Co., Newyork,
größte Nähmaschinen-Fabrik der Welt,

erhielt auf der Weltausstellung in Wien den **höchsten Preis** für Nähmaschinen,

die Fortschritts-Medaille,

ferner den ersten Preis

die Verdienst-Medaille

für Weißnäherei und kunstvolle Näharbeiten,

den Mitgliedern wurden Drei Medaillen zuerkannt.

Da viele Fabrikanten und Händler für ihre nachgeahmten Maschinen, die durchgehends von sehr geringer Qualität sind, den Namen Singer mißbrauchen, weil sie sonst dieselben nicht verkaufen können, wird jeder Original-Singer-Maschine ein Certifikat beigegeben, welches in New-York ausgestellt und von dem Präsidenten der Singer Mfg. Co unterschrieben ist.

A. Hedrich, früher **L. Gentner,**
9819) **Heiligegeistgasse, vis-à-vis der Ziegengasse.**

Teppiche jeden Genres

in Rollen und abgepasst, darunter Velvets und Brüssels in geschmackvollen Dessins, reinwoll. Schotten-Teppichstoffe und Läuferzeuge, Cocosmatten und Cocosdecken zum Belegen ganzer Zimmer, Wachsläufer und Wachsteppiche, Rouleaux in allen Breiten, empfiehlt in grösster Auswahl zu den billigsten festen Preisen

Otto Klewitz, vorm. Carl Heydemann,
Langgasse 53.

NB. Während des Baues ist der Eingang zum Tapeten- und Teppich-Lager von der Beutlergasse. (111

Theodor Becker, Heiligegeistgasse 24,
Ecke der Ziegengasse,
empfehle seine elegant und sauber eingerichtete

Conditorei und Wiener Café,

außerdem empfehle ich mein anerkannt gutes Gebäck, sowie vorzüglichen Kaffee, Chocolade von Gebr. d'Heureuse in Berlin, Bouillon und Pasteten, sowie alle übrigen Getränke. Bestellungen zu Festlichkeiten aller Art werden aufs Billigste ausgeführt. **Früher Wollwebergasse No. 21.** (238

Die Handschuh-Fabrik von
Ferd. Schaffner, Alsterarcaden 16, Hamburg,

liefert zollfrei und franco unter Nachnahme jeden gewünschten Handschuh. — Das geehrte Publikum wird ersucht um gef. genaue Aufgabe der Größe, am liebsten um gef. Einsendung eines gut passenden Probehandschuhes.

Damen-Handschuhe mit 1, 2, 3, 4, 5 und 6 Knöpfen.

Besonders empfehlen die bekannten und beliebten ledernen Reisebettdecken zu verschiedenen Preisen. (7834

Ein unverheir. Inspector

welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht von sofort oder später eine Stelle. Näh. unter No. 64 in der Exped. d. Ztg.

Für mein Cigarren- u. Tabaksgeschäft suche ich einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. **Albert Kleist.**

Ein junger Mann,

mit den Comtoir- und auswärtigen Arbeiten gut vertraut, sucht von sofort unter soliden Bedingungen Engagement. Gef. Adressen beliebe man unt. 230 in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Ein Commis (Materialist), welcher mit Buchführung vertraut und der polnischen Sprache mächtig sein muß, findet in meinem Geschäft bei gutem Gehalt sofort Stellung.

Gottlieb Meyer
141) in Mewe.

Leistungsfähige und feine Firmen in Roggen, welche in Dresden und Böhmen vertreten zu sein wünschen, ersuche ich um Aufgabe ihrer Adressen.

138) **C. Wohlfahrt, Dresden.**

Ein junger Mann

mit guten Schulkenntnissen, der Lust hat, die Landwirthschaft gründlich zu erlernen, kann sofort auf dem Gute der Actien-Zuckerfabrik Liessau eintreten. Das Nähere bei der Gutsverwaltung. (9794

Ein junger Mann, in der Praxis des Speditions- und Rollfuhrgeschäftes vollständig vertraut, gegenwärtig noch in Condition, sucht hier oder auswärts eine Stellung. Gef. Offerten werden erbeten unter No. 127 in der Exped. d. Ztg.

Ein Comtoirist wird für ein Fabrikgeschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind in der Exped. d. Ztg. unter No. 204 einzureichen. (204

Ein Local und Wohnung zum Speicherwaaren-Geschäft wird zu Neujahr oder April z. mieth. gesucht. Adr. unt. 229 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Ein Provisionsreisender

wird für den Landkreis von Ost- und Westpreußen gesucht. Gefällige Offerten sub K. T. Bromberg poste restante erbeten.

Montag 7 Uhr
Gesangverein (Aula d. Gymn.)

Kaffeehaus zum Freundschaftl. Garten.

Sonntag, den 2. Novbr.:

Concert

mit **Streich-Instrumenten** vom Musik-Corps des 1. Leib-Husaren-Regiments No. 1.

Anfang 5½ Uhr. Entree 3 Sgr.
145) **F. Keil.**

Friedrich-Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 2. November **großes Concert** im neu decorirten Saale.
Anfang 5½ Uhr.
Entree 3 Sgr., Loge 5 Sgr.
258) **C. Schmidt.**

Selonke's Theater.

Sonntag, 2. Nov. **Gastspiel der renommirten Pusterthaler Tyroler Sänger-Gesellschaft, unter Direction des Herrn Jacob Schöpfer. Programm: Sängers Gruß** (Chor). **Der lustige Tyroler Bua** (Sextett). **Auf der Alm giebt's kein' Sünd** (Baß-Solo mit Chor). **Die Freude im Gebirg'** (Sextett). **Sängerlust.** Potpourri (Chor). **Vortrag auf dem Holz- und Stroh-Instrument.**

Die erste Kur — Der erste Todte. Schwank. **Berliner Windbeutel.** Origin.-Posse mit Gesang in 6 Bildern.

Operntexte werden verliehen in der **Deutler'schen** Leihbibliothek 3. Damm 13.

Ein neusilberner Wagenthür-Drücker ist verloren. Gegen Belohnung abzugeben Danzig, Vorstädt. Graben 54.

Th. Bertling's Leihbibliothek, Jopengasse 10. Lager von ca. 10,000 Bänden, reichhaltig sortirt mit den neuesten Erscheinungen der deutschen, französischen und englischen Literatur, empfiehlt sich zu geneigten Abonnements. Kataloge stehen den neu eintretenden Abonnenten gratis zu Dienst.

Loose zur **Deutschen Lotterie,** a 1 Rt. (Ziehung den 15. Dezember cr.) bei
235) **Theodor Bertling,** Gerberg. 2.

Redaction, Druck und Verlag von
A. W. Kafemann in Danzig.